

# Urlaubsgesuch.

Geschehen, den 16. Juni 1915

vor dem

Schultheißenamt.

*Robert G. Hofmann für  
Kriegswunden R. G. Hofmann  
i. d. 1. Trup. Landwehrbataillon Hall.*

Es erscheint *Karoline Hofmann*  
*Kriegswunden R. G. Hofmann*  
und bringt vor:

Zur ~~\*) Heuernte~~ ~~Fruchternte~~ *Besetzung*

*von Garkrüpfen*  
mangelt es mir an Arbeitskräften und bitte ich das  
Kommando des

Truppen-  
teil

*Landwehrbataillon Hall, i. d. 1. Trup.*

meinen ~~—~~ ~~Ehemann~~ ~~—~~ ~~Sohn~~ der 3. Zt. bei  
obengenanntem Truppenteil ~~1~~ Komp. ~~Est.~~

~~Batterie als~~ *1. Landwehrbataillon*  
(Dienstgrad)

dient, auf *14* Tage, etwa vom *1. Juli*  
~~— bis~~

gefälligst beurlauben zu wollen.

Ich versichere, daß meine nachstehenden An-  
gaben durchweg der Wahrheit entsprechen und ich  
nichts verschwiegen habe, das zu einer richtigen  
Beurteilung meines Gesuches dient.

~~Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben~~

*Karoline Hofmann  
1. Landwehrbataillon Hall  
i. d. 1. Trup.*

An

*K. Kommando*

*1. Trup.*

*Landwehrbataillon Hall*

3. Zt. im Felde.

\*) Was nicht gelten soll, streichen.

Nachdruck verboten.



Landst. - Inf. - Batl.

Hall ~~L. Komp.~~

Dann

Bataillon in ~~Walden~~

Cedoo

22.6.1915.

<sup>Wald</sup>  
Grenzkommunikation & Räumung

Landsturm-Infanterie

Bataillon Hall

No. 2575

Walden 22. VI. 15.

An die

I - Komp.

Cedoo.

Dem Landsturmkommando Walden ist zu eröffnen  
daß dem Grenzkommunikationsdienst in  
vielfachen Fällen nicht entgegenzukommen werden  
kann.

~~Unterzeichnet~~

Major i. G. H. Baumgarten.

Präsident gemeldet:

Ruf.

8. Äußerung des Ortsvorstehers über die Notwendigkeit der Beurlaubung und Dringlichkeit des Gesuchs.

Antwort:

*Das Kind ist zu schwer  
krank und bedarf ärztlicher  
Pflege, so dass die Eltern ihren  
Arbeitsdienst nicht weiterführen können.*

*Die Mutter der Gesuchstellerin ist  
von sehr hohem Alter und bedarf  
der Pflege, so dass die Eltern ihren  
Arbeitsdienst nicht weiterführen können.*

*Das kleine Kind, das seit längerer  
Zeit im Krankenhaus liegt, soll  
vermöglicherweise genesen. Die  
Eltern sind bereit, das Kind sofort  
mit dem Rest der Familie wieder  
aufzunehmen.*

Die Richtigkeit der Angaben wird hiemit beglaubigt und das Gesuch

dem

K. Oberamt

in Beckersulm

zur gefl. Bescheinigung der Richtigkeit der vorge-  
tragenen Tatsachen und direkten Weitergabe des  
Gesuchs an den Truppenteil ergebenst übersandt.

Offenau, den 16. Juni 1915.



Schultheißenamt  
*J. J.*

Dem K. Oberamt sind keine der Richtigkeit dieser Angaben entgegenstehenden  
Tatsachen bekannt.

Walden, den 18. Juni 1915.



Kgl. Oberamt  
*Walden*